

Verein der deutschen Musikalienhändler.**Geschäftsbericht**

über das Vereinsjahr 1901

der ordentlichen Hauptversammlung

des Vereins der deutschen Musikalienhändler

am Dienstag den 29. April 1902

im Deutschen Buchgewerbehaus zu Leipzig,

erstattet vom

Vorsteher-Stellvertreter Richard Linnemann.

(Nach »Musikhandel und Musikpflege«.)

Die Anzahl der Mitglieder, die im Jahre 1901 378 betrug, ist fast die gleiche geblieben, nämlich 376 Mitglieder, und zwar 146 ordentliche, 217 außerordentliche und 13 korporative. Durch den Tod verloren wir seit der letzten Versammlung die Mitglieder Herren Julius Stern in Firma Kräuter'sche Buchhandlung in Worms, Gustav Levy sen. in Wien und Frau Elisabeth Dietrich, Inhaberin der Firma Franz Dietrich in Leipzig. Wir wollen ihr Andenken in Ehren halten.

Folgenden Firmen konnte der Verein im vergangenen Jahre seine Glückwünsche übermitteln: der Firma J. Schubert & Co. in Leipzig zur fünfundsiebzigjährigen, und den Firmen Joh. Ewich in Duisburg, Jul. Hainauer in Breslau, S. Hinz in Altona, C. F. Rahnt Nachf. in Leipzig und R. Koch, Hofmusikhandlung in Halle zur fünfzigjährigen Jubelfeier, während das Jahr 1902 das hundertjährige Jubiläum des Hauses W. Hoffmann in Weimar und G. A. Zumsteeg in Stuttgart und das fünfzigjährige Jubiläum der Firmen M. Eisenhauer in Bromberg und Phil. Fries in Zürich bringen wird.

Zu unserem großen Bedauern hat am 18. Oktober 1901 der bisherige Vorsteher, Herr Hofrat Dr. Oskar von Hase, wegen Amtsüberhäufung und sonstiger dringlicher Pflichten das Vorsteher-Amt niedergelegt. Der Vorstand hat, sowohl persönlich als auch in der Vereinszeitschrift »Musikhandel und Musikpflege« Gelegenheit genommen, Herrn Hofrat Dr. von Hase bei seinem Scheiden aus dem Amte als Vorsteher und als Vorstandsmitglied, das er während eines Zeitraumes von sechsundzwanzig Jahren in so selbstloser, opferfreudiger Weise verwaltete, seinen innigsten und herzlichsten Dank auszusprechen. Unter seiner Leitung hat der Verein, der früher nur Verlegerverein war, seine Tätigkeit bedeutend erweitert und sich große Ziele gestellt; er hat vor allem auch die Interessen des Sortimentsgeschäftes in den Bereich seiner Aufgaben einbezogen, er hat eine eigene Geschäftsstelle mit Arbeitsraum und Sitzungszimmer errichtet, eine Kreditliste, eine eigene Fachzeitung und einen Wahlzettel begründet und dadurch zu einem festen Zusammenschluß des Vereins wesentlich beigetragen. Ich bitte auch Sie, hochgeehrte Herren Kollegen, in der heutigen Hauptversammlung für die großen Verdienste, die sich Herr Hofrat Dr. von Hase um unseren Verein erworben hat und die seine segensreiche und erspriechliche Amtstätigkeit als Vorsteher unvergessen sein lassen, Ihren Dank durch Erheben von den Sitzen auszusprechen. (Geschlecht.)

Unsere amtliche Vereinszeitschrift »Musikhandel und Musikpflege«, deren Ansehen immer mehr wächst, wird von jetzt an, nach Uebereinkunft mit dem Börsenverein der deutschen Buchhändler, nur noch allein das Verzeichnis der amerikanischen Copyright-Eintragungen von Musikalien veröffentlicht und dadurch für den täglichen Handgebrauch des Musikalienhändlers immer unentbehrlicher und notwendiger

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 69. Jahrgang.

werden. Ich nehme dabei Veranlassung, auf das vom Geschäftsführer, Herrn Karl Hesse, bearbeitete, systematisch geordnete »Inhaltsverzeichnis der drei ersten Jahrgänge von »Musikhandel und Musikpflege« hinzuweisen, das, zusammen mit dem gleichfalls von ihm unter denselben Gesichtspunkten verfaßten Inhaltsverzeichnis der früheren »Mitteilungen des Vereins der deutschen Musikalienhändler« vom Jahre 1888—1898, ein umfassendes, übersichtliches Bild und einen höchst interessanten Einblick in die Arbeiten, die Bestrebungen, Ziele und Erfolge unseres Vereins giebt. Noch immer wird leider die Bedeutung unserer Zeitschrift als Insertionsorgan noch nicht genug gewürdigt, insbesondere in den Fällen, in denen es sich um einen bestimmten Erscheinungstermin handelt, der nirgends besser als durch eine Anzeige in unserem Vereinsorgan festgelegt werden kann. Ich möchte dabei nicht unterlassen, darauf hinzuweisen, daß Anzeigen, die bereits in unserem Vereinswahlzettel zum Abdruck gelangten, mit 50% Rabatt in der Zeitung zur Aufnahme gelangen, und fordere Sie deshalb zu einer recht häufigen Benutzung dieser günstigen Einrichtung auf.

Vom Vereinswahlzettel »Wahlzettel für den Musikalienhandel« erschienen im Jahre 1901 insgesamt 110 Nummern, so daß also durchschnittlich an jedem dritten Tage ein Wahlzettel zur Ausgabe gelangte. Wenn auch der Kreis der inserierenden Firmen ein größerer als bisher war, so halte ich es doch für wichtig, auch heute um recht lebhaftere Benutzung unseres amtlichen Organs zu Anzeigen zu bitten und die von der Geschäftsstelle in regelmäßiger und unermüdlicher Arbeit versandten Insertions-Aufforderungen zu beachten. In Verbindung hiermit und in der Hoffnung auf eine weitere Ermäßigung der im verflossenen Jahre erheblich gestiegenen Papierpreise ist dann auch ein größerer Ertrag für den Verein aus dem Wahlzettel zu erwarten.

Zur geschäftlichen Erledigung des in den letzten Jahren so sehr vergrößerten Arbeitsgebietes sind naturgemäß auch größere Ausgaben erforderlich gewesen, denen leider nur unverhältnismäßig geringe Einnahmen gegenüberstehen. Wir haben deshalb zum ersten Male den Kassenbericht und den Haushaltplan drucken lassen und legen Ihnen beide heute vor, damit Sie den Ausführungen des Herrn Schatzmeisters bei Punkt 2 und 3 der Tagesordnung besser folgen können.

Das Vereinsarchiv, dessen sich im Jahre 1900 51 Firmen mit 2894 Eintragungen bedienten, wurde 1901 von 41 Firmen benutzt, die 2043 Werke eintragen ließen. Wir kommen bei Punkt 6 der Tagesordnung hierauf zurück.

Die Amtliche Stelle in New York, deren Verwaltung vom Börsenverein nach dem Rücktritte des Herrn Reinhard Volkman der Firma Breitkopf & Härtel in New York übertragen wurde, erledigte in diesem Jahre 1975 Eintragungen der Verlagswerke von 128 Firmen, gegen 2039 Eintragungen von 106 Firmen im Jahre 1900. Die Veröffentlichung dieser Eintragungen von Musikalien erfolgt, wie bereits erwähnt, nur noch in unserer amtlichen Zeitschrift. Auch ist der Geschäftsführer jetzt mit der Neubearbeitung der bereits früher erschienenen »Vorschriften für Copyright-Eintragungen« beschäftigt, die dann als Sonderdruck billig zur Verfügung gestellt werden.

Im verflossenen Jahre gelangten 22 Verfehlungen gegen die Rabattbestimmungen zur Anzeige, die sämtlich, in den meisten Fällen bereits durch die Geschäftsstelle ohne Circulande beim Vereinsausschusse, in 5 Fällen aber auf Antrag durch den Börsenverein, ihre friedliche Erledigung fanden und in gütlicher Weise beigelegt wurden.

Mit dem 1. Januar 1902 traten die vielumstrittenen neuen Gesetze über das Urheber- und das Verlagsrecht vom 19. Juni 1901 in Kraft. Von den vielfachen Neue-